

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0680/19</b> öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6020
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-2340
	Telefax	3 05-2342
E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de	
Datum	17.09.2019	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	08.10.2019	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	17.10.2019	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Sanierung der Georgstraße  
hier: Projektgenehmigung

(Referent: Herr Ring)

### **Antrag:**

1. Für die Sanierung der Georgstraße wird auf der Basis der beigefügten Planung die Projektgenehmigung erteilt.
2. Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten betragen ca. 1,12 Mio €. Für die Haushaltsjahre 2020/2021 werden insgesamt 1,1 Mio € unter der HSt. 631500.950000.3 angemeldet.  
Die anteiligen Kosten für die Straßenbaumaßnahmen am Kirchplatz Unterhaunstadt (20.000 Euro) werden von der HSt. 610000.950000 entnommen.

gez.

Alexander Ring  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 1.120.000 Euro	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten ca. 30.000 Euro	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) INVG Kostenübernahme Kasseler Borde ca. 20.000 Euro	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2020 HSt 61000.950000 HSt.: 631500.950000.3 Anmeldung zum Haushalt 2021 HSt 631500.950000.3	Euro: 20.000 900.000 200.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Bürgerbeteiligung:**

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**  ja  nein

wenn ja,

<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input type="checkbox"/> einstufig	<input type="checkbox"/> mehrstufig
<p>Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen: Vorstellung im BZA VIII am 12.12.2018</p>	

## **Kurzvortrag:**

### **A) Bestehende Situation**

Der Gesamtzustand der Georgstraße einschließlich dem Hauenstattplatz im Ortsteil Unterhaunstadt ist als verbraucht einzustufen (Fahrbahn Zustandsnote 6). Der Fahrbahnbelag ist ausgemagert, rissig und es mussten bereits einige bis zur Schottertragschicht reichende Ausbrüche provisorisch verschlossen werden. Bei Schäden dieses Ausmaßes ist eine dauerhafte Instandsetzung mit den Mitteln des Straßenunterhaltes nicht mehr möglich und unwirtschaftlich. Die vom Tiefbauamt durchgeführten Schürfen zur Erkundung des Straßenaufbaus ergaben, dass der Ausbau mit teilweise äußerst schlechtem Baumaterial erfolgte. Der vorgefundene Straßenaufbau besteht lediglich aus einer 7 – 10 cm dicken Asphaltenschicht auf einer ca. 25 cm dicken Schottererschicht. Darunter befindet sich eine mindestens 50 cm dicke Schicht aus Lehm vermischt mit Bauschutt. Dieser Straßenaufbau entspricht nicht dem erforderlichen Ausbaustandard und ist der Belastung des heutigen Straßenverkehrs nicht mehr gewachsen. Nach aktuellem Standard müsste die Fahrbahn doppelt so stark dimensioniert sein. Eine Verstärkung des Aufbaus nach „oben“ scheidet wegen der Höhenlage der bestehenden Einfahrten und Zugänge aus, so dass eine Verstärkung in die „Tiefe“ vorgesehen ist.

### **B) Darstellung der Baumaßnahme**

Es ist angedacht, den Untergrund unterhalb des eigentlichen Planums mit tragfähigem Material zu verstärken und auf dieser Schicht die Fahrbahn und die Gehwege sowie einen Parkstreifen neu herzustellen.

Die Gestaltung und Linienführung orientiert sich grundsätzlich am derzeitigen Bestand und bleibt weitgehend erhalten.

Die Breiten der mit Betonpflaster (20/20cm) befestigten Gehwege schwanken zwischen 1,31m und 2,20m. Die Engstelle im Gehweg beim Hauenstattplatz 6 wird im Zuge des Baus der geplanten neuen Wohnanlage entfernt.

Die Regelbreite der asphaltierten Fahrbahn beträgt 6,50m.

Anpassungen der Straßenlage sind nur im Abschnitt zwischen dem Hauenstattplatz und dem Kreuzungsbereich Deschinger Straße/ Lentinger Straße geplant.

Hier wird die Fahrbahn ca. 50cm nach Osten verschoben, um beim westlichen Gehweg eine durchgängige Breite von 2m zu erreichen.

Die Senkrechtparker werden mit Rasenfugenpflaster befestigt und von derzeit 4m auf 5m (inkl. 70cm Abstandstreifen) verbreitert. Dies verhindert den Überhang der Fahrzeuge auf den östlichen Gehweg, der in diesem Bereich ebenfalls auf 2m verbreitert wird.

Die vorhandenen Grünbereiche müssen in diesem Bereich entsprechend verkleinert werden.

Bestehende Bäume sollen, soweit möglich, erhalten werden.

Die östliche Bushaltestelle Deschinger Straße wird ca. 30m nach Osten verschoben, um Rückstauungen im Kreuzungsbereich Unterhaunstädter Weg/ Georgstraße aufgrund des haltenden Busses zu reduzieren.

Alle Bushaltestellen werden barrierefrei mit Kasseler Borden, taktilem Einstiegsfeld und Auffangstreifen ausgestattet.

Die beiden Kreuzungsbereiche Georgstraße/ Deschinger Straße werden im Zuge der Sanierung ebenfalls barrierefrei umgebaut.

Zudem wird der schmale östliche Gehweg in der Lentinger Straße bis zur Einmündung Winkelweg

auf mind. 1,50m verbreitert sowie der westliche kombinierte Rad- und Gehweg zu einem Gehweg umgebaut. Die Ableitung der Radfahrer Richtung Süden erfolgt mittels einem 1,25m breiten Schutzstreifen.

Die Aufleitung der Radfahrer in Richtung Norden auf den bestehenden gegenläufigen Geh- und Radweg ist ab dem Krautbuckelweg vorgesehen.

Beim Hauenstattplatz wird an der östlichen Einmündung anstelle der bisherigen Fahrbahnrandmarkierungen eine 3-zeilige Rinne aus Granitgroßsteinpflaster eingebaut. Die Abgrenzung zum verkehrsberuhigten Bereich der Wolfgangstraße wird durch einen durchlaufenden Gehweg hervorgehoben.

Die Straßenbauarbeiten für die Neugestaltung des Kirchplatzes Unterhaunstadt in der Wolfgangstraße werden in die Maßnahme eingebunden. Entstehende Kosten werden vom Stadtplanungsamt getragen.

Die gesamte Straßenbeleuchtung der Georgstraße wird erneuert und mit LED-Technik ausgestattet.

### C) Durchführung der Baumaßnahme

Die Kanalsanierung wurde bereits im Juli 2019 begonnen. Im Frühjahr 2020 wird angestrebt die Sanierung der Wasserleitung, die Inliner-Sanierung und den Straßenbau in einem gemeinsamen Baufeld abzuwickeln. Bauende ist im zweiten Quartal 2021 vorgesehen.

Während der Bauphase kommt es durch die notwendigen Teil- und Vollsperrungen zu Verkehrsbehinderungen. Die Zufahrt für die Anlieger ist nur in Absprache mit der Bauleitung möglich.

### D) Projektkosten, Finanzierung und Einnahmen

#### 1. Projektkosten

Die Projektkosten setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Gesamtkosten</b>				
	<b>Fläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Kosten [€]</b>	<b>[€/m<sup>2</sup>]</b>	<b>Richtwert[€/m<sup>2</sup>]</b>
Fahrbahn	2.700	565.000	209	90-130
Gehwege	1.700	270.000	159	70-110
Parker	175	36.000	206	80-110
Straßenbegleitgrün	400	7.000	18	15-25
Kirchplatz	175	20.000	114	90-130
Sanierung RW-Kanal (Anteil 44,3%)		165.000		
Beleuchtung, Strom		55.000		
Nebenkosten		2.000		
<b>Gesamtkosten</b>		<b>1.120.000</b>		

Die Richtwerte beim Straßenbau werden aufgrund der hohen Entsorgungskosten für das belastete Material überschritten.

## **2. Finanzierung**

Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten betragen ca. 1,12 Mio €.

Für die Haushaltsjahre 2020/2021 werden insgesamt 1,1 Mio € unter der HSt. 631500.950000.3 angemeldet.

Die anteiligen Kosten für die Straßenbaumaßnahmen am Kirchplatz Unterhaunstadt (20.000 Euro) werden von der HSt. 610000.950000 entnommen.

## **3. Einnahmen**

Die Ausgaben der Ausbaumaßnahme können nicht auf die Anlieger umgelegt werden.

Die INVG übernimmt ca. 20.000 Euro für die neuen Kasseler Borde an den Bushaltestellen.

## **E) Beteiligung der Fachämter und des Bezirksausschusses**

Das Projekt wurde im Bezirksausschusses VIII – Oberhaunstadt am 12.12.2018 vorgestellt bzw. zur Kenntnis genommen.

Betroffene Fachämter wurden im Zuge der Planung eingebunden und deren Anregungen bzw. Einwände in die weitere Planung eingearbeitet.

Sämtliche Sparten Träger wurden über die Maßnahmen unterrichtet.